

27 Gennaio 2010

Unser Beitrag zum Holocaust-Gedenktag



Ilse Weber (1903-1944)

“Wann wohl das Leid ein Ende hat”

„Quando finirà questa sofferenza?“

Ilse Weber wurde 1903 in Wittkowitz geboren. Wittkowitz lag zu dieser Zeit im Österreichisch-ungarischen Kaiserreich. Heute liegt es an der Grenze zwischen Tschechien und Polen. Die kosmopolitische Atmosphäre prägte Ilse Weber sehr und es war ihr größter Wunsch, die Kulturen der Tschechen, Deutschen und Juden zusammenzuführen.

Ilse Weber verbrachte zwei Jahre im Theresienstadt. Sie arbeitete dort als Krankenschwester - getrennt von ihrem Mann und ihrem Kind.

In dieser Zeit war sie literarisch noch produktiver und sang ihre Lieder den Kindern und Alten vor, um sie zu trösten und in den Schlaf zu wiegen. Ihre Lieder handeln vom Lagerleben und sind somit eine realistische Wiedergabe des Lebens im Ghetto.

Ich wandre durch Theresienstadt (Ilse Weber)

Ich wandre durch Theresienstadt,
das Herz so schwer wie Blei.
Bis jäh mein Weg ein Ende hat,
Bis jäh mein Weg ein Ende hat,
dort knapp an der Bastei.

Dort bleib ich auf der Brücke stehn
und schau ins Tal hinaus:
ich möcht' so gerne weiter gehn,
ich möcht' so gerne weiter gehn,
ich möcht' so gern - nach Haus!

„Nach Haus“ - du wunderbares Wort,
du machst das Herz mir schwer.
Man nahm mir mein Zuhause fort,
Man nahm mir mein Zuhause fort,

nun hab ich keines mehr.

Ich wende mich betrübt und matt,
so schwer wird mir dabei:
Theresienstadt. Theresienstadt,
wann wohl das Leid ein Ende hat,
wann sind wir wieder frei?

Io vago per Theresienstadt

Vago per Theresienstadt
Tristezza giace nel mio cuore
Finchè il mio cammino trova fine,
finchè il mio cammino trova fine,
là, vicino al bastione.

Là, sul ponte, mi fermo
Volgendo lo sguardo alla valle
Vorrei andare avanti
Vorrei andare avanti
Vorrei tornare a casa.

“A casa” – tu, parola meravigliosa
Rendi pesante il mio cuore
Mi hanno tolto la casa
Me l'hanno portata via.
Non ne ho più nessuna.

Mi volto, afflitta e stanca,
così triste nel farlo.
Theresienstadt, Theresienstadt,
quando finirà questa sofferenza,
quando saremo di nuovo liberi?

Abbiamo tradotto questa poesia cercando di
esprimere in lingua italiana i sentimenti che
l'autrice ha voluto trasmettere attraverso i suoi versi.
Abbiamo voluto ricordare così il sacrificio di tante persone.

Noemi, Elena, Diletta, Elisabetta, Silvana, Elisabetta, Agnese, Mattia, Antonio, Giulia, Klaudia,
Daria, Mariezl e Claudia.

Classe 5° A-B, anno scolastico 2009\2010, Liceo Linguistico G.Nolfi, Fano.